



«Familie – Beruf – Vereinbarkeit»

Lebe ich oder existiere ich nur?

Marlis Baumgartner-Flach, Kirchenpflegerin | Wir haben eine Vorstellung vom Leben. Aber verträgt sich das mit unserer Gesellschaft, unserer Familie oder mit der Arbeit?

Es ist einer dieser Tage. Frühmorgens bevor die Sonne aufgeht beginnt mein Tag. Ich geniesse diese «goldene» halbe Stunde bis dann der restliche Haushalt erwacht. Nach dem Morgenessen und dem bereit machen der Kinder für den Kindergarten gehe auch ich zur Arbeit. Am Mittag wieder nach Hause zurück, mit dem Mittagessen für die ausgehungerten Kinder bereit, nachmittags unverhofft Besuch von Spielkameraden. Spontanität ist gefragt, damit es für alle ein Zvierli gibt. Es geht dynamisch weiter, bis die Kinder im Bett sind.

Ja, manchmal ist es viel. Und ja, manchmal frage ich mich, wieso ich mir das mit der Arbeit ausser Hause antue. Ist doch die Organisation rundherum unverhältnismässig gross. Aber dann denke ich an die unzähligen bereichernden Begegnungen mit den Patienten. Hier ein dankbares Wort, dort kann Trost gespendet werden. Zwischen durch ein Wiedersehen mit einem jungen Mann, den ich schon kenne seit er das erste Mal als 6jähriger zu uns in die Praxis kam. Trotz des Stresses um die Arbeit geben mir diese Stunden so viel zurück, dass

ich ein bisschen Gehetze gerne in Kauf nehme. Es tut gut und ich schöpfe Kraft aus dem Ganzen. Es macht mich glücklich und so können auch meine Kinder von einer zufriedenen Mutter profitieren. Wenn ich abends müde, aber mit einem Gefühl von Erfüllung ins Bett gehe, bin ich dankbar für das was ich habe. Dankbar für eine Familie, ein Umfeld und Freunde, die unterstützen und manchmal auch spontan einspringen. Ich bin dankbar, dass ich arbeiten gehen darf und nicht muss. Wie viele andere Mütter müssen arbeiten gehen, ob

sie nun wollen oder nicht. Dann sind da auch Mütter die voll für ihre Kinder da sind und sich immer wieder anhören müssen: Und was machst Du sonst so, ausser Hausfrau zu sein? Väter, die sich nebst ihrem Job zu einem grossen Teil allein um ihre Kinder kümmern müssen? Grosse Eltern, die unverständige Blicke ernten, wenn sie arbeiten gehen, statt Enkel zu hüten? Was fällt denen auch ein! Das Leben in der heutigen Zeit kennt die verschiedensten Facetten. Es gibt kaum ein richtig oder ein falsch. Jeder muss sich mit dem

Fragen an das Leben

In unserer Rubrik darf sich die interviewte Person aus einer gleich bleibenden Auswahl von achtzehn Fragen an das Leben ein paar aussuchen, welche sie gerne beantworten möchte.



Name: Marc Weihermann
Aktiv bei: Musiker für den Impulstag
«Dietlikon lebt», (ehemaliger Dietliker)

In welchen Momenten fühlst du dich lebendig?

Jeden Tag wenn ich aufwache, weil ich dann auch weiss «Ich bin!». Ich fühle mich lebendig in jeder Stimmung. Bei meiner Musik spüre ich das Leben vor allem mit der Band und/oder mit Publikum – dann ist es ein gegenseitiges Geben und Nehmen. Musik beflügelt mein «Lebendigsein».

Muss man den Tod fürchten?

Vielleicht wie der Tod eintritt - oder mit Schmerzen einhergeht. Aber ich glaube fest daran, dass ich da-

nach eine Erklärung für die unbeantworteten, offenen Fragen erhalte. Der Satz in einem Liedtext «I'm not scared of dying I just don't want to» beschreibt meine Einstellung zum Tod. Ich bin ein sehr lebensfroher Mensch, der gerne bei seiner Familie und Freunden «im Hier und Jetzt lebt und in Mir».

Welche Liebe macht dich glücklich?

Die Nächstenliebe!
Ich durfte und darf Nächstenliebe direkt erleben. Dadurch praktiziere ich diese auch jeden Tag. Und Meine Liebe zum Leben!
Viele Jahre habe ich mir keine Gedanken mehr gemacht, woher wohl alles kommt. Ich glaubte schon immer an die Liebe und das Leben, seit wenigen Jahren nun versuche ich, auch in der Bibel und im Austausch mit Mitmenschen eine Vor- und Einstellung zu Gott zu bekommen. Das Schöne daran ist – ich habe ja mein ganzes Leben Zeit dazu.

Was wäre ein Leben ohne Humor?

Humorlos und undenkbar für mich!

Verzeihen tut gut. Oder?

Ja. Verzeihen nimmt einem selbst den Schmerz. In der letzten Zeit liess ich immer wieder verdrängten Geschichten Einlass, in Form von Personen die wieder auftauchten. Durch die Vergangene Zeit und die Reife kann ich nun Personen oder Gegebenheiten vergeben – aber nicht allem! So weit bin ich nicht. So aber schliessen sich einige Kreise und es tut wohl, dass auch mir vergeben wird und ich damit eine zweite Chance erhalte...

Was bedeutet Freiheit für dich?

Mein Leben. Ich habe Familie, Freunde, eine Arbeit, direkte Demokratie und bin gesund.

Ist es wichtig, sich sicher zu fühlen?

Viele Jahre musste ich mit sehr grosser Unsicherheit leben, was bringt die Nacht, wo sind wir morgen... Sich sicher fühlen zu können ist etwas vom Schönsten das es gibt, denke ich. Als Kind wie auch als Erwachsener.

*Vielen Dank für die Offenheit.
Interview: Petra Erhardt*

Fortsetzung Seite 1

arrangieren, was er hat. Viel wichtiger scheint es mir dankbar zu sein für die kleinen Dinge. Ein nettes Wort, glückliche Kinderaugen, ein kleiner Schwatz mit Freunden, ein Essen nur zu zweit oder einfach einmal Zeit, um ein Buch zu lesen. Manchmal ist es tatsächlich schwierig, sich auf das Wesentliche zu besinnen. Wir kennen es alle. Es läuft so viel. Am besten sollte gestern schon alles erledigt sein. Es braucht nur noch einen kleinen Stolperstein und das ganze sorgsam organisierte Leben wird über-

den Haufen geworfen. Dann gilt es neu zu sortieren und zu priorisieren was wirklich wichtig ist. Es gibt Dinge, die man nicht kaufen kann. Es ist wichtig im Hier und Jetzt zu leben und nicht nur von Morgen zu träumen. Denn es könnte sein, dass das Morgen ganz anders herauskommt, als eigentlich geplant.

Ganz in diesem Sinne lade ich Sie herzlich ein zuzuhören, was Familien von heute beschäftigt. Wie sie leben, sich organisieren und mit welchen Vorurteilen Mütter, Väter

oder Grosseltern konfrontiert werden. Nehmen Sie teil an unserer Impulsveranstaltung, um zu hören und zu spüren, was die Menschen in Dietlikon bewegt und umtreibt. Was Mütter und Väter von der Herausforderung berichten bezüglich Vereinbarkeit von Beruf, Karriere und Familie. Wir laden Sie ein, am 29. Juni im Fadachersaal mitzudiskutieren, Fragen zu stellen und sich beim gemeinsamen Apéro auszutauschen. Das detaillierte Programm finden Sie in dieser Ausgabe des reformiert Lokal.

Wir gratulieren

Zum 81. Geburtstag

Ruth Widmer
01. Juni
Bahnhofstrasse 64

Zum 84. Geburtstag

Ruth Huber
10. Juni
Gerenstrasse 2

Zum 81. Geburtstag

Christine Stingelin
12. Juni
Bromackerstrasse 9

Zum 84. Geburtstag

Karl Dreher
13. Juni
Eichelwiesenstrasse 5

Zum 82. Geburtstag

Brigitte Wiedenmeier
19. Juni
Gerenstrasse 1a

Zum 84. Geburtstag

Adelheid Jucker
28. Juni
Brunnenwiesenstrasse 19

Nachträglich:

Zur diamanten Hochzeit

Theodora und
Michael Grimmer
06. Mai
Hasenrain 14

Zur goldenen Hochzeit

Ruth und Kurt Wälle
29. Mai
Scheibenbühlstrasse 17





«Life-long-learning» ist ein Schlagwort unserer Zeit. Die heutige Welt verlangt nach ständiger Weiterbildung. Also habe ich wieder einmal eine Weiterbildung der Kirche besucht.

ZRM® – das Zürcher Ressourcen-Modell. Es soll mich befähigen, besser mit schwierigen Situationen und meinen Kräften umzugehen – respektive mit zusammengehörigen Bildern, Mottos, Bewegungen und Gegenständen meine Ziele besser zu verfolgen. Drei Tage anstrengende Langatmigkeit und Langsamkeit! Brauche ich das wirklich? Nein! Ich brauche vielmehr Sie/Euch, die Menschen unserer Gemeinde, mit ihren Anliegen, Fragen, Sorgen und Freuden. In diesem Umfeld wird Langsamkeit, manchmal auch Langatmigkeit, wird Ihr/ Euer Sein und Vertrauen zu mir und Ihre/Eure Präsenz, mir zur Kraftquelle. Danke dafür.

Pfrn. Christa Nater

Herzliche Einladung zum Jazz-Gottesdienst mit Taufen am 02. Juni, 10.00 Uhr Kirche

Gott, mein Herz ist bereit, ich will singen und spielen (Ps 108,2)

Auch dieses Jahr dürfen wir wieder mit der Dixie-Jazz-Band „JazzCube“ Gottesdienst feiern. Philipp Rellstab (Trompete und Flügelhorn), Walter Fügli (Sopransaxophon), John Service (Posaune), Daniel Beurer (Gitarre), Albert Gabriel (Sousaphon) und Martin Meyer (Schlagzeug) werden unsere Kirche mit Jazz-Klängen erfüllen und uns spüren lassen, welche Bereicherung die Musik für unser Leben ist. Das mag keine neue Erkenntnis sein, war man sich dies ja auch schon zu biblischer Zeit bewusst. So handelt es sich zum Beispiel beim längsten Buch der Bibel um eine Liedersammlung. Die Psalmen zeigen uns, wie man sich mit den unterschiedlichen Lebens- und Glaubenssituationen in Liedern und Musik aufgehoben fühlen kann. Das wollen wir auch in diesem Gottesdienst erleben.

Während die Jazz-Gottesdienste schon Tradition haben, dürfen wir nun in diesem Rahmen zum ersten Mal Taufen feiern und den Täuflingen zusprechen, dass Gott sie begleitet, bei allen Lebensmelodien, die auf ihrem Weg erklingen werden. – Oder wie es das Kinderlied so treffend ausdrückt: „Gott chunnt mit, Schritt für Schritt, nööch und wiit und jederzeit.“

Ich lade Sie herzlich ein zum Feiern und Singen, zum Auftanken und Besinnen. – Und beim anschliessenden Apéro mit Jam-Session im Kirchengarten dürfen Sie gerne auch das Tanzbein schwingen! ☺

Pfrn. Christa Steinhauer

2. Juni – JazzCube

Stil: swingender Dixieland



Besetzung Band

(entspricht auch der Reihenfolge auf dem Bild):

Philipp Rellstab
Trompete, Flügelhorn
Walter Fügli
Sopransaxophon
John Service
Posaune
Daniel Beurer
Gitarre
Albert Gabriel
Sousaphon
Martin Meyer
Schlagzeug

«Fiire mit de Chliine» vor Pfingsten am 05. Juni, 09.30 Uhr Kirche

Die Friedenstaube ist sinnbildlich für Pfingsten: Frieden für die Welt, im Reinen sein mit sich und den Mitmenschen. Der Fiire-mit-de-Chliine-Gottesdienst von Pfingsten steht ganz im Fokus der Freundschaft. Freunde suchen und finden. Mutig sein, träumen und lachen, das gehört zu einer guten Freundschaft. **Am Mittwoch, 05. Juni um 9.30 Uhr in der Kirche** werden freundschaft-

lich-friedliche Wege begangen, mit einer spannenden Geschichte und passenden Liedern. Und natürlich wird auch ein feiner Znüni zur Stärkung nicht fehlen. Das Fiire-Team freut sich auf alle kleinen und grossen Besucher und Besucherinnen!

*Fürs Fiire Team,
Denise Rutschmann*



Willkommen zum Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl am 09. Juni, 10.00 Uhr Kirche

Pfingsten

Nicht einen Geist der Verzagttheit, sondern einen Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit hat uns Gott gegeben“ (2 Tim. 1,7)

Pfingsten ist das Fest, das zur Grenzerweiterung drängt. Die Dynamik des Pfingstgeschehens ermuntert uns, den engen Kreis unserer Vorstellungen von uns selbst und von dem, was wir als möglich erachten, aufbrechen zu lassen.

Heiliger Geist, Ruach, Gottes Geistkraft will uns befreien und ermutigen und er lädt uns ein, zu erwachen, neues zu wagen und Leben und Welt zu gestalten.

Oftmals aber nehmen wir den Heiligen Geist, wenn überhaupt, als Belästigung wahr, weil er uns bewegt, uns vielleicht gar drängt, weiter zu gehen, etwas zu tun. Dieser Heiligen Geist ist ein «Plagegeist» und er lässt sich nicht einfach so „zähmen“ – denn er ist ja tief in uns, in unsere Herzen gelegt. Zähmen wir ihn, so zähmen wir unsere Herzen, unterbinden wir, was uns ausmacht, was uns befähigt, zähmen wir unsere Kraft, unsere Liebe und unsere Besonnenheit.

Am Pfingstfest wollen wir deshalb Gottes Heiligen Geist ganz bewusst unsere Herzen bewegen lassen und

offen sein für die darin liegende Kraft und Liebe und Besonnenheit.



Pfingstgottesdienst mit Abendmahl, 9. Juni, 10.00 Uhr
Mit Pfrn. Christa Nater und Alexander Paine, Orgel und Solist Pascal Renaud, Saxophon

Willkommen zu den Konfirmationsgottesdiensten am 16. und 23. Juni

17 junge Menschen lassen sich 2019 konfirmieren. In 2 Gottesdiensten, am 16. und 23. Juni sagen sie ein selbstverantwortetes Ja zum christlichen Glauben. Ein grosser Schritt in der säkularen, digitalen multireligiösen Welt von heute. Die diesjährigen Gottesdienstthemen sind von den Jugendlichen so gewählt:

16. Juni 2019 MUT



23. Juni 2019 EHRlich!



Lassen Sie sich von diesen Themen und ihrer Ausgestaltung mitnehmen und zeigen Sie den jungen Menschen, dass Sie sie, durch ihre Anwesenheit, ernst nehmen und mittragen in ihrem noch jungen Glauben.

Es werden konfirmiert:

16. Juni	MUT	23. Juni	EHRlich!
Aebi	Line	Flury	Selina
Dörig	Dominic	Kuhn	Nadja
Markwalder	Ronja	Kümin	Petra
Meyer	Sarina	Müller	Romina
Mullis	Loris	Renz	Chantal
Nufer	Lea	Urech	Noelle
Petrig	Noël	Wiestner	Paula
Roux	Yannic	Wyss	Xenia
Schweizer	Rafael		

Gottesdienste jeweils um 10.00 Uhr mit Pfrn. Christa Nater, Alexander Paine und dem Gospelchor

Im Anschluss jeweils Apéro im Laubengang, durch die KonfirmandInnen-Eltern ermöglicht.

Spektrum - Vortrag von Boris Previšić: Warum «Climate Justice»? am Montag, 17. Juni

Boris Previšić ist nicht nur Flötist, sondern auch Professor für Kultur- und Literaturwissenschaft. Sein Vortrag basiert auf einer Vorlesung, die er an der Universität Luzern noch vor den weltweiten Klimastreiks gegeben hatte. Nach einer kurzen Darstellung der drängendsten Problematik unserer Gegenwart geht Previšić der Frage nach, welche Aspekte «Klimagerechtigkeit» beinhaltet. Zusammen wollen wir schliesslich darüber nachdenken, was "Klimagerechtigkeit" und die Sorge für die Schöp-

fung für unser persönliches Verhalten, aber auch vor allem für unser Engagement in Kirche und Gesellschaft bedeuten. Sie sind herzlich eingeladen am **Montag, 17. Juni um 19.00 Uhr ins Kirchengemeindehaus**. Für den Spektrum-Abend ist keine Anmeldung erforderlich. Der anschliessende Apéro lädt Sie ein zum Verweilen und Austausch. Herzlich willkommen!

Ihr Spektrum-Team mit Jacqueline Collard



Bild: Boris Previšić (©) Ralph Sonderegger

«Kulturausflug nach Bischofszell» am Mittwoch, 26. Juni

Rosen-Geschichte von Dietlikon

Vor genau hundert Jahren, 1919 wagten das Ehepaar Berta und Johann Hänni-Frei, den Sprung in die Selbstständigkeit. 1924 erwarben beide in Dietlikon ein erstes kleines Grundstück und richteten eine bescheidenen Gemüse Gärtnerei ein. Vor 80 Jahren an der Landesausstellung 1939, erregte das mächtige Rosenbouquet aus seiner Gärtnerei allgemeine Bewunderung. Die Dietliker Rose blüht noch in einigen Gärten in Dietlikon. 1990 Schloss die Gärtnerei. Was bis heute Einzig geblieben ist, ist der Name Rosendörfli, der Siedlung an der Dorfstrasse.

Wir gehen über die Kantonsgrenze und suchen in der Rosenwoche in Bischofszell die «Dietliker Rosen». Ob wir fündig werden?

Am 26. Juni treffen wir uns um 10.15 Uhr am Bahnhof Dietlikon. Wir fahren ab Dietlikon mit der S8 um 10.36 Uhr (mit zwei Mal Umsteigen). Wir treffen in Bischofszell um 11.53 Uhr ein. Es besteht die Möglichkeit auf ein gemeinsames Mittagessen oder Picknick draussen (auf eigene Kosten). Retour fahren wir um 17.04 Uhr und kommen in Dietlikon um 18.23 Uhr an. Wer zum «Kultur-Ausflug» mitkommen möchte, meldet sich bitte bei Sozialdiakonin Jacqueline Collard, 044 833 66 38 oder jacqueline.collard@ref-dietlikon.ch bis spätestens Mittwoch, 19. Juni an. Jeder Teilnehmende löst vorgängig und selbständig sein SBB-Billette (Dietlikon – Bischofszell via Winterthur).



Rückblick Kolibri-Heimlager

In der ersten Frühlingsferienwoche war es wieder soweit: Im Kirchgemeindehaus herrschte vom 22. bis 26. April der gewohnte Ausnahmezustand. 48 Kinder und 17 Leiterinnen und Leiter erlebten die Josefs-Geschichte aus dem Alten Testament. In der Kirche wurde gesungen, getanzt und die spannende Geschichte über Träume, Neid, Vertrauen und Versöhnung erzählt. Ansonsten bastelten wir Traumfänger oder kleine Josef-Figuren aus Ton, knüpften Freundschafts-Bändeli, spielten und lachten oder übten uns in der ägyptischen Hieroglyphen-Schrift. Das alljährliche Picknick im Wald sowie der Ausflug durfte natürlich auch diesmal nicht fehlen. Das ganze Team blickt auf eine wunderschöne und erlebnisreiche Woche zurück und freut sich bereits riesig aufs nächste Jahr!



Rückblick Kolibri-Heimlager

Ausschnitte aus dem Lager-Tagebuch

Montag: «Voller Erwartung fing um zirka 13.30 Uhr das Kolibrilager in der Kirche an. Man sah das Leuchten in den Augen der Kinder. Unwissendes und Spannendes würde in den nächsten vier Tagen passieren.»

Dienstag: «Die diversen Bastelarbeiten begannen, der Ton-Josef lief

den Traumfängern zu Beginn aber den Rang ab.»

Mittwoch: «Zwischen den Geschichte- Bastel- und Spieleinheiten reiht sich am Mittwoch auch immer das Picknick beim Seewald ein. Zu (fast) aller Überraschen bekamen wir noch Besuch vom Kirchenpflegepräsidenten Thomas Rutz und dem Dietliker Urgestein Peter Vollenweider, welcher seine Gitarre für die Kinder wieder ent-

staubte. Vielen Dank für das spontane Bsüechli!»

Donnerstag: «Heute war ein super cooler Tag! Wie immer haben wir ein super leckeres z'Mittag bekommen. Anschliessend haben wir den Josef-Film in zwei "Teilen" geschaut. In der Pause gab es feines Popcorn.»

Freitag: «Dieses Jahr fiel die Wahl des Ausflugszieles auf den Baum-

wipfelpfad beim Mogelsberg im Neckertal. Dort angekommen, wurden erst einmal die mitgebrachten belegten Brote verzehrt, als ob keines der Kinder Frühstück bekommen hätte©.

Weitere Impressionen vom Kolibrilager auf unserer Homepage www.ref-dietlikon.ch



Abschied und Aufbruch

Gerade zwei verdiente Mitarbeiterinnen machen sich auf zu neuen Ufern. Unsere Katechetin Esther Alder und Pfarrerin Christa Steinhauer.

Esther Alder als Katechetin im Hintergrund tätig und vielen Gemeindegliedern gar nicht so geläufig, ausser diese hätten Kinder welche die Unterstufe besuchten oder noch besuchen. Als Katechetin, legte sie den Grundstein für das Glaubensverständnis unserer Kinder. Nach Volksschulgesetz nur geduldet, verrichten sie ihre Arbeit an Randzeiten. Es ist ihr Verdienst wenn noch verschlafene Kinder, am Morgen vor der Schule oder bereits wieder müde Kinder nach Schulschluss, trotzdem noch motiviert bei der Sache waren oder sind.

Esther Alder hat es in den vergangenen 11 Jahren verstanden unseren „Kleinsten“ biblische Geschichte und die Grundlagen des christlichen Glaubens wie z.B. die Taufe näher zu bringen. Ein Höhepunkt nicht nur für die Kinder, son-

dern auch für die Gottesdienstbesucher war immer der durch Kinder mitgestaltete Taufgottesdienst. Im Vorfeld zu diesem Gottesdienst wurde immer viel gebastelt und gewerkelt. Schliesslich möchte man dem Täufling ja auch etwas mitgeben. Ein Erlebnis nicht nur für die Kinder.

Esther Alder hat es verstanden in all den Jahren ein gutes Fundament zu legen. Wenn mir heutige Konfirmanden sagen; „ich war bei Frau Alder im Unterricht und von dort kenn ich das“, so ist das nicht nur ein Leistungsausweis sondern auch ein Kompliment.

Esther Alder beendet ihre berufliche Tätigkeit und geht vorzeitig in den Ruhestand. Sie verlässt gewohntes Terrain und macht sich auf zu neuen Ufern. Alles was neu ist, ist auch ungewiss. Das Team der Reformierten Kirchgemeinde Dietlikon, sowie die Kirchenpflege wünscht Esther Alder von ganzem Herzen alles Gute für den nächsten grossen Schritt im Leben. Ganz lieben Dank für alles und viel Mut für das Kommende.

Christa Steinhauer hat sich noch als Christa Jütte vorgestellt und wurde als solche auch gewählt. 2012 ging es bei ihr Schlag auf Schlag. Ordination als Pfarrerin, erste „gewählte“ Stelle, Heirat und Umzug nach Dietlikon. Schon bald war sie mit Hund im Dorf unterwegs und konnte somit ganz viele neue Kontakte knüpfen. Etwas später kam das erste Kind und kurze Zeit darauf bereits das Zweite. Nun sah man sie plötzlich zu fünft. Mama, Papa, zwei Knirpse und Hund durchs Dorf laufen. Die Familie ist bekannt und mit einer solchen Schar wird man unweigerlich zum Teil des Dorfes, erst recht der eigenen Gemeinde. Christa Steinhauer war in allen Belangen des Pfarrberufs tätig. Seelsorge, Gottesdienste und das Miteinander waren ihr immer wichtig.

Ich glaube fast Christa war im Sommer 2018 enttäuscht über meine eher zurückhaltende Reaktion bezüglich ihrer Mitteilung, dass sie Dietlikon verlassen werde. Dass - ich bzw. die Kirchgemeinde, eine junge Pfarrerin, deren erstes Kind bald das Schulalter erreicht - sich

die Frage stellt ob man bis zum Schulleben bleiben soll oder vorgängig eine neue Herausforderung suchen soll, lag auf der Hand.

Die Familie Steinhauer steht an einem Scheideweg und jeder Schritt in eine neue Richtung ist ungewiss und braucht Mut. Christa und Simeon Steinhauer haben sich entschieden einen neuen Schritt mit Ihrer Familie zu wagen. Nein, ich bin nicht traurig, sondern freue mich über den Mut, einen solchen Schritt zu tun. Mut ist vertrautes zu verlassen und neue Schritte zu tun. Ich gratuliere für diesen Mut und ich bin mir sicher die ganze Kirchgemeinde Dietlikon schaut dankbar auf den gemeinsamen Weg zurück und mit ihr zusammen wünsche ich viel Glück und Gottes Segen auf dem weiteren Lebensweg. Es war schön Euch in unserer Mitte zu haben.

Dietlikon, Juni 2019

Reformierte Kirchenpflege Dietlikon

Der Präsident
Thomas Rutz

Kirchgemeindeversammlung vom 12. Juni

Die Stimmberechtigten der reformierten Kirchgemeinde Dietlikon werden auf **Mittwoch, 12. Juni 2019, 19.00 Uhr** im Kirchgemeindehaus Dorfstrasse 15, zur Kirchgemeindeversammlung eingeladen. Nichtstimmberichtigte sind herzlich willkommen.

Traktanden

1. Jahresrechnung 2018
2. Jahresbericht 2018
3. Sanierung Heizung kirchliche Liegenschaften
4. Allfälliges/Anfragen nach § 17 des Gemeindegesetzes
5. Mitteilungen

1. Rechnung 2018

Im amtlichen Publikationsorgan Kurier Nr. 19 wurde ein Auszug der Rechnung publiziert. Die Akten liegen im Kirchgemeindehaus-Sekretariat seit 27. Mai zur Einsicht auf oder können als Auszug auf der Homepage, www.ref-dietlikon.ch unter „News/Medien / Kirchgemeindeversammlung“ eingesehen werden.

2. Jahresbericht 2018

Der Jahresbericht 2018 wird Ihnen im „reformiert“ Nr. 6 vom 24. Mai 2019 als Beilage zugesandt

3. Sanierung Heizung kirchliche Liegenschaften

Information mit Konsultativabstimmung

Die zentrale Heizung für alle kirchlichen Liegenschaften, welche sich im Kirchgemeindehaus befindet, hat mit 25 Jahren ihre offizielle Lebensdauer erreicht. Die externen Steuerungstafeln selber sind noch älter als der Ölbrenner und teilweise defekt, ohne auf dem Markt noch vorhandene/erhältliche Ersatzteile. Heutige moderne Wärmeerzeuger weisen alle eingebaute Steuerungen auf.

Die Kirchenpflege ist in einem gewissen Zugzwang, weil die Steuerung aufgrund der nicht mehr reparablen Mängel jederzeit aussteigen könnte.

Die kirchlichen Liegenschaften haben aufgrund ihres hohen Volumens, der Bauart/Alter (schlecht isolierte Fassaden und Dächer) und der Art der Wärmeverteilung (mehrfach Radiatoren) einen relativ hohen Energiebedarf, was eine entsprechende Heizleistung voraussetzt.

Gleichzeitig sind aufgrund des Status der Gebäude bezüglich deren Schutzwürdigkeit hohe Auflagen des Denkmalschutzes regelmässiges Hindernis, damit wirkungsvolle bauliche Massnahmen bezüglich des passiven Energieverlustes ergriffen werden könnten.

Da zudem 2020 neue Energiebestimmungen bei Heizungssanierungen in Kraft treten und die klimaschädliche Bilanz bezüglich CO₂ – Ausstoss bei Ölheizungen (wie bei allen fossilen Energieträgern) evident ist, bietet sich hier die einmalige Chance an: 1. bei den fossilen Brennstoffen auszusteigen und davon unabhängig zu werden; 2. umweltschonend zu heizen, da kein CO₂-Ausstoss mehr die Umwelt und das Klima belasten; und 3. auch die Heizkosten pro Jahr erheblich zu senken. Lediglich etwa ein Viertel des erforderlichen Energiebedarfs müssen noch in Form von elektrischer Energie hinzugefügt werden.

Unser Hauswart Wieslaw Pulit hat mit Planern und Exponenten der jeweiligen Branchen die Möglichkeiten dafür ausgelotet. Die Erstellungskosten für separate Wärmepumpen je Liegenschaft sind klar und deutlich höher als der reine Ersatz der alten Ölheizung mit einer neuen, modernen Ölheizung.

Die Kosten werden aufgrund der neu geringen Heizkosten pro Jahr binnen 20 Jahren ausgeglichen sein bei mindestens vier bis fünf mal so langer Lebensdauer und stetig vorhandener Erdwärme.

Kommen Sie an die Versammlung und lassen Sie sich Fakten, Zahlen und Grundsatzüberlegungen von Wieslaw Pulit und der Kirchenpflege vorstellen – bringen Sie sich ein und diskutieren Sie mit.

Wir möchten anhand einer Konsultativabstimmung eruieren, ob Sie grundsätzlich mit unserem Vorgehen einverstanden sind, damit wir die weiteren Schritte (Budgetierung, Planung) in Angriff nehmen können.

5. Mitteilungen

Unter Anderem werden wir Sie über den Stand der Dinge bezüglich unseren Pfarrstellen informieren und Sie ins Bild setzen, warum im Moment noch keine Pfarrwahlkommission einberufen wird.

Ebenfalls geben wir Ihnen Informationen zum Stand der Dinge der engeren Zusammenarbeit mit Wangen-Brüttsellen bekannt.

Anschlussprogramm

Im Anschluss an die Kirchgemeindeversammlung sind Sie herzlich zu einem Apéro eingeladen.

Reformierte Kirchenpflege

Gottesdienste

Sonntag, 02. Juni

10.00 Uhr, Kirche
Jazz-Gottesdienst mit Taufen
Pfrn. Christa Steinhauer
Alexander Paine, Orgel
Kollekte: Pigna
Im Anschluss Apéro bei
Jam-Session von JazzCube im
Chilegarte

Mittwoch, 05. Juni

9.30 Uhr, Kirche
**«Fiire mit de Chliine» vor
Pfungsten**
Leitung: Denise Rutschmann

Sonntag, 09. Juni

10.00 Uhr, Kirche
**Pfungst-Gottesdienst mit
Abendmahl**
Pfrn. Christa Nater
Alexander Paine, Orgel mit
Solist Pascal Renaud, Saxophon
Kollekte: Pfungstkollekte, LK

Sonntag, 16. Juni

10.00 Uhr, Kirche
Konfirmation I
Pfrn. Christa Nater
Alexander Paine, Orgel
Gospelchor «Voll dä Gospel»
Kollekte: Jugendfonds
Im Anschluss Apéro

Sonntag, 23. Juni

10.00 Uhr, Kirche
Konfirmation II
Pfrn. Christa Nater
Alexander Paine, Orgel
Gospelchor «Voll dä Gospel»
Kollekte: Jugendfonds
Im Anschluss Apéro

Sonntag, 30. Juni

11.00 Uhr, Kirche
Familientreff-Gottesdienst
Pfrn. Christa Steinhauer
Gospelkids
Kollekte: Kinderspitex
Im Anschluss Mittagessen im
Kirchgemeindehaus

Taufsonntage

02. Juni
Pfrn. Christa Steinhauer
14. Juli
Pfrn. Christa Nater
18. August
Pfrn. Christa Nater

Autodienst

Für Sonntags-Gottesdienste:
Bitte freitags, bis 10.00 Uhr im
Sekretariat, 044 833 21 80,
anmelden.

Ökum. Morgenfeiern

Freitag, 31. Mai

**10.00 Uhr, Pflegezentrum
Rotacher**
Priska Machuzhak-Loepfe,
Religionspädagogin Wallisellen

Freitag, 07. Juni

**10.00 Uhr, Pflegezentrum
Rotacher**
**Gottesdienst mit Abendmahl
für alle zu Pfingsten**
Pfrn. Daniela Jerusalem

Donnerstag, 13. Juni

**10.00 Uhr, Alterszentrum
Hofwiesen**
Pfrn. Christa Nater

Freitag, 14. Juni

-kein GD im Pflegezentrum
Rotacher-

Sonntag, 16. Juni

**10.00 Uhr, Pflegezentrum
Rotacher**
**Gemeindegottesdienst mit
Kommunion für alle**
(im Anschluss Apéro)
Pfr. Marcel Frossard,
Volketzwil

Freitag, 21. Juni

**10.00 Uhr, Pflegezentrum
Rotacher**
Reto Häfliger, Seelsorge PZ

Donnerstag, 27. Juni

**10.00 Uhr, Alterszentrum
Hofwiesen**
Pfr. Thomas Maurer, Wangen-
Brüttisellen

Freitag, 28. Juni

**10.00 Uhr, Pflegezentrum
Rotacher**
Pfr. Thomas Maurer, Wangen-
Brüttisellen

Seniorinnen und Senioren

Donnerstag, 13. Juni

12.00 Uhr, KGH
Senioren kochen für Senioren
Kosten: Fr. 10.–



Veranstaltungen

Montag, 17. Juni

19.00 Uhr, KGH
Spektrum
Vortrag von Boris Previšić
«Warum „Climate Justice“?»

Donnerstag, 20. Juni

Gemeinsam weitergehen
Erzählcafé-Gemeinsames
Mittagessen
Details durch Jacqueline Collard

Mittwoch, 26. Juni

**Treffpunkt: 10.15 Uhr Bahnhof
Dietlikon**
**Kultureller Ausflug
«Bischofszeitl»**
(Weitere Informationen siehe
Seite 4)
Details durch Jacqueline Collard

Donnerstag, 27. Juni

20.00 Uhr, Kirche
Meditation im Alltag
Leitung: Christine Urfer
Herzlich willkommen zu einer
Stunde der Stille, Einkehr und
Freude

Freitag, 28. Juni

19.00 Uhr, Kirche
**Auftakt zum Impulstag
«Dietlikon lebt»**
Programm-Beilage in diesem
Heft
anschliessend Apéro

Samstag, 29. Juni

ab 10.00 Uhr, ganztags
Fadachersaal Dietlikon
Impulstag «Dietlikon lebt»
Programm-Beilage in diesem
Heft
Abschluss ab 19.00 Uhr, Kirche

Kinder und Jugendliche

montags

9.30–11.00 Uhr
Spiel-Café
Für Eltern mit ihren Kindern
im Kirchgemeindehaus

mittwochs

18.45–19.30 Uhr, Kirche
Kinder-Chor «Gospelkids»
für 3.-bis 6.-Klässler
(ausser Schulferien)

19.30–20.30 Uhr, Kirche
Jugend-Chor «Voll dä Gospel»
(ausser Schulferien)

Kontakte

Präsident

Thomas Rutz
Tel. 044 833 61 12
thomas.rutz@ref-dietlikon.ch

Pfarrämter

Pfrn. Christa Nater
Tel. 044 833 40 70
christa.nater@ref-dietlikon.ch
Pfrn. Christa Steinhauer
Tel. 044 833 22 50
christa.steinhauer@ref-dietlikon.ch

Diakonie

**Alters-, Freiwilligen- und
Frauenarbeit**
Jacqueline Collard
Tel. 044 833 66 38
jacqueline.collard@ref-dietlikon.ch

Religionspädagogik

Jugend- und Familienarbeit
Dave Dünneisen
Tel. 044 833 26 48 / 079 462 26 60
dave.duenneisen@ref-dietlikon.ch

Organist

Alexander Paine
Tel. 076 749 94 50
alexander.paine@ref-dietlikon.ch

Hauswart/Sigrist

Wieslaw Pulit
Tel. 079 749 24 43
wieslaw.pulit@ref-dietlikon.ch

Sekretariat

Petra Erhardt Tel. 044 833 21 80
petra.erhardt@ref-dietlikon.ch
Öffnungszeiten:
Di–Fr, 9.00–11.00 Uhr

Impressum

Eine Beilage der
Zeitung «reformiert.»
Erscheint monatlich

Nächste Ausgabe 28. Juni
Redaktion: Redaktionsteam
Kirchgemeinde Dietlikon
dietlikon@ref-dietlikon.ch
Adressänderungen:
Sekretariat, 044 833 21 80

Layout und Druck:
Schellenbergdruck

Frauenverein

Im Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 06. Juni
08.00–10.00 Uhr Z'Morge

Jeden Montag, 14.00–17.00 Uhr
Lisme mit Kaffee/Tee